Warten auf den großen Fang: Diese Angler steuern ihr Blechboot über den großen Sportsee V im Donautal bei Burgheim. Er ist seit 1980 durch Kiesabbau entstanden und wächst ständig weiter. Der Burgheimer Fischereiverein hat Karpfen, Hechte und Waller eingesetzt. Bei Hochwasser verbindet sich der Kiesweiher mit der Donau. Foto: r

Ein alter Zankapfel wird beseitigt

Maria-Ward-Schule lässt Glasbausteine verschwinden / Start mit 620 Schülerinnen

Neuburg (r) Damals war es ein erbitterter Kampf zwischen Denkmalschützern und Architekten, jetzt verschwindet das Corpus Delicti unter einer Betondecke: Im Innenhof der Maria-Ward-Realschule zertrümmern Arbeiter gerade einen Teil der Glasbausteine.

Die Glasbau-Decke war in den 90er Jahren von den Architekten Bühler&Bühler durchgesetzt worden. Als Gegenspieler tobte damals vor allem Heimatpfleger Matthias Schieber angesichts des verpönten Materials in seiner Oberen Altstadt. Es wurde genehmigt, weil es in einem geschlossenen Hof zur Anwendung kam.

Im Nachhinein bekommt der (2001 verstorbene) Heimatpfleger nun recht. Die Glasbausteine schauten nicht nur schlecht aus, sie ließen von Anfang an Feuchtigkeit in die darunterliegenden Physik-, Chemie- und Biologieräume.

Deshalb lässt der Schulträger, das Schulwerk der Diözese Augsburg, jetzt in den Sommerferien eine stabile Decke mit Dämmung auf die Oberfläche legen. Die Wand aus Glasbausteinen Richtung Amalienstraße ist abgerissen worden und wird durch eine Fensterfront ersetzt. Zusammen mit mehreren Oberlichtern „müsste die Belichtung der Fachräume und ihr trockener Zustand gesichert sein“, hofft Rektor Franz Seidenspinner. Seit 1987 führt er die letzte in der Neuburger Altstadt verbliebene Schule. Damit ist er bestens vertraut mit der Leidensgeschichte des Umbaus, der von 1989 bis 2002 gedauert hat. Ungeachtet einiger Unbill ist es letztlich gelungen, die Kloster-anlage der Englischen Fräulein über der Donau in eine zeitgemäße Schule zu verwandeln.

Die Erleichterung des Übertritts aus der vierten Grundschulklasse bekommt die Realschule zu spüren. Durch die Absenkung des erforderlichen Notendurchschnitts von 2,33 auf 2,66 kommen 63 Schülerinnen ohne Aufnahmeprüfung an die Realschule. Im September wird das Kollegium 620 Mädchen unterrichten..

Bereits abgedeckt warten die Glasbausteine im Schulhof auf eine stabile Decke. Der Bau war in den 90er Jahren stark umstritten. Foto: r

Die Wallfahrtskirche in Bergen – hier bei der Wiedereröffnung nach aufwendiger Sanierung – ist am Sonntag Zielpunkt der oberbayerischen Schützengaue. Die Pilgerzug startet in Neuburg-Bittenbrunn. Foto: r

1000 Schützen zu Gast

Am Sonntag pilgern die Gaue nach Bergen

Neuburg (r) Neuburg erwartet am Sonntag einen gewaltigen Aufmarsch der Schützen: 1000 Aktive aus 30 oberbayerischen Schützengauen haben sich zur Bezirkswallfahrt angesagt. Die Pilger starten um 8.30 Uhr in Neuburg-Bittenbrunn, ziehen zum Kirschendorf Gietlhausen, gehen durch den dortigen Wald und erreichen dann den Wallfahrtsort Bergen. In der Hl.-Kreuz-Kirche hält der Eichstätter Domkapitular Leodegar Karg den Gottesdienst.

„Es wird eine großartige Demonstration unserer Schützengemeinschaft“, ist sich Gauschützenmeister Karl Mosch (Klingsmoos) sicher. Der Leiter des Gaus Pöttmes-Neuburg hatte alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die attraktive Bezirkswallfahrt nach Altötting (2006) und Erding (2008) nach Neuburg zu bekommen. 2012 ist Rosenheim dran, 2014 Trostberg.

Kleinere und größere Delegation der Schützengaue von Aichach, Ammersee über Berchtesgaden, Chiemsee-Prien, Dachach und Fürstenfeldbruck bis Wasserburg treffen Sonntagfrüh in Neuburg-Nord ein. Natürlich stellt der einheimische Gau ein Großaufgebot an Wallfahrer. Sie führen drei große Wallfahrtskerzen mit, die als Stiftung in der Kirche verbleiben.

Die Feuerwehren sperren die 4,5 Kilometer lange Strecke für einen sicheren Ablauf. Kurz vor zehn Uhr rechnen die Organisatoren mit dem Eintreffen des Zuges am Ortsrand von Baring. Pfarrer Karg und Blaskapelle werden sie empfangen.

Nach Gottesdienst, Reden und Totengedenken schwärmen die Teilnehmer aus in die Gastwirtschaften. Der Schützenverein Alt-Baring stellt zudem ein Zelt mit Bewirtung auf. Shuttle-Busse fahren nach Neuburg zurück. Schirmherr Landrat Roland Weigert und Neuburgs OB Bernhard Gmehling sind bei dem Großereignis natürlich mit von der Partie.

700 Kilometer in 17 Etappen

Cornelia und Hans-Jürgen Herde laufen von Offenburg nach Straubing / Am Sonntag Empfang in Neuburg

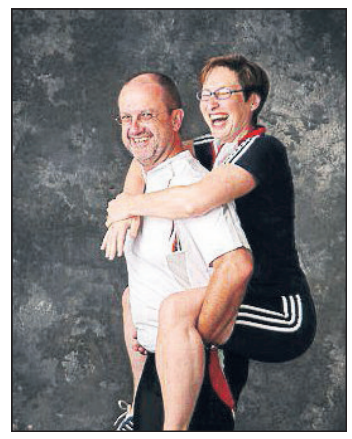
Neuburg (kpf) Was macht man wenn man aus Straubing stammt und in Offenburg wohnt? Man läuft die 700 Kilometer im Dauerlauf in die alte Heimat. Klingt verrückt, aber Cornelia und Hans-Jürgen Herde machen es wirklich. Und der Lohn der Mühe soll möglichst viel Geld sein. Geld für Aidskranke und kranke Kinder. Auf ihrem Spendenlauf kommt das Ehepaar aus der Ortenau am Sonntag in Neuburg an. Voraussichtlich um 15.30 Uhr wird es vor dem Rathaus von Oberbürgermeister Bernhard Gmehling empfangen. Der OB wird den Herdes einen Scheck über 500 Euro überreichen und damit die Patenschaft über die 13. Etappe von Neuburg nach Großmehring übernehmen, wo das Läuferduo von Bürgermeister Ludwig Diepold empfangen wird.

Bislang hat der Benefizlauf schon reichlich Früchte getragen. Der aktuelle Spendenstand: 18 655 Euro. Gestartet ist das Ehepaar am Mittwoch, 28. Juli, um 9 Uhr vor dem Rathaus in Offenburg. In 17 Tagesetappen will es Straubing erreichen. Zwischen 33 und 53 Kilometer betragen die einzelnen Streckenabschnitte, die die beiden zu bewältigen haben. Über den Daumen gepeilt kommt fast täglich ein Marathon zusammen. „Wir haben gut trainiert“, sagte die 51-jährige, die an der Hochschule Offenburg als Sekretärin arbeitet, gegenüber der Presse. Cornelia und Hans-Jürgen Herde laufen täglich. Sie hat die 100 Kilometer im schweizerischen Biel in 15 Stunden absolviert, der Ehemann bezwang diese Langdistanz in zwölf Stunden und 19 Minuten.

Die 17 Etappen von Offenburg nach Straubing will das Ehepaar eher ruhig angehen lassen. Alleine sind sie dabei auch nicht. Es gibt Mitläufer, die die beiden Sportler ein Stück weit begleiten. Die Route führt von Offenburg über Rottweil, Donaueschingen, Ulm, Donauwörth, Neuburg und Regensburg nach Straubing. Dort wollen die Herdes am Freitag, 13. August, beim Gäubodenfest einlaufen.

Der Spendenlauf wird den Aidshilfen in Offenburg und Straubing sowie dem Verein laufendhelfen.de, der sich für muskelkranke Kinder einsetzt, zugute kommen.

Spenden sind auch das Treuhand-Konto Herde, Verwendungszweck: Spendenlauf rund4help 700.17, Sparkasse Offenburg/Ortenau, BLZ 664 500 50 möglich. Das Läuferduo versichert, dass jeder Cent zu 100 Prozent an die drei Organisationen weiterfließe. Die Verwaltungskosen tragen sie selbst. „Das ist ein Versprechen, das wir halten“, versichern die beiden.



700 Kilometer in 17 Tagen wollen Hans-Jürgen und Cornelia Herde für einen guten Zweck laufen. Foto: oh

Kicken für den guten Zweck

Neuburg (DK) Die TSG- Sonderbar lädt zum „ersten sonderbaren Benefizturnier“ ein, um Geld zu Gunsten schwerst-, chronisch- und krebskranker Kinder zu sammeln. Der Wettkampf findet am Samstag, 07. August auf dem Feldkirchener Sportplatz statt. Bevor es richtig los geht, gibt es zur Stärkung der Mannschaften ein gemeinsames Teamfrühstück ab neun Uhr. Anpfiff des Turniers findet im Anschluss um zehn Uhr statt. Während des ganzen Tages ist für das leibliche Wohl aller Beteiligten bestens gesorgt. Das kreative Rahmenprogramm macht den Event nicht nur für Sportler, sonder auch für die ganze Familie attraktiv. Angeboten werden Torwandschiessen, Tombola und vieles mehr. Die Anmeldung für alle Hobbymannschaften ist unter www.tsg-sonderbar.de noch möglich.

Waldfest in Sehensand

Sehensand (ahl) Am Sonntag, 15. August, findet am Naturfreundehaus im Sehensander Forst, von 11 bis 18 Uhr ein Waldfest statt. Es wird gegrillt und am Nachmittag wird zudem Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten. Am Naturfreundehaus, dass einst ein Bahnwärterhäuschen war, kann der Nachwuchs auf dem kleinen Spielplatz herumtollen. Ein kleiner Spaziergang zum Wildgehege, vorbei an Fischteichen, bietet sich an. Abends gibt es beim Waldfest kleine Brotzeiten. Veranstalter ist die Ortsgruppe Neuburg der Naturfreunde Bezirk Schwaben.

Alte Musik - Junge Energie

Neuburg (DK) Das polnische Ensemble „Laboratoire de la Musique“ aus Bromberg, reist im Rahmen der Sommerakademie nach Neuburg. Die vier jungen Musiker stellen ihr Können in drei weiteren kleinen Konzerten unter Beweis. Musikliebhaber haben daher noch die Möglichkeit das Programm „Alte Musik – Junge Energie“ an folgenden Terminen anzuhören:

- Samstag, 7. August, 16.30 Uhr, Kahlhofkapelle.
- Sonntag, 8. August, 8.30 Uhr, Maria Heimsuchung, Rohrenfels.
- Sonntag, 8. August, 10 Uhr, St. Martin, Wagenhofen.

Die Konzerte finden im Anschluss an die Heiligen Messen statt und sind kostenlos. Spenden sind erwünscht.

Motorradunfall mit Blechschaden

Neuburg (DK) Glimpflich ist am Mittwoch gegen 17.45 Uhr ein Zusammenstoß zwischen Motorrad und Auto verlaufen: Es gab keine Verletzten. Ein 70-jähriger Autofahrer war laut Polizeibericht von der Luitpoldstraße aus in die Franziskanerstraße eingefahren. Als er zuvor die Münchener Straße überqueren wollte, übersah er einen 27-jährigen Motorradfahrer, der stadtauswärts unterwegs war. Der Kradfahrer blieb beim Zusammenstoß unverletzt. Es entstand ein Sachschaden von rund 3000 Euro.

Senioren gehen zum Kegeln

Neuburg (DK) Zum Kegeln am Donnerstag, 12. August, lädt der Seniorenbeirat ab 14 Uhr, ein. Es geht wieder nach Stepperg, Hatzenhofenerstraße 38 ein. Es besteht Mitfahrgelegenheit ab Schlösslwiese um 13.30 Uhr. Hierzu Erwin Breisach anrufen unter Telefon: (0 84 31) 80 81.